

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Wochenspiegel mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst
der Frauen- und Jugendzeitung einschließl. Druckerlegn monatlich 50 Pf.
in die Post bezogen vierstellig. Nr. 275, unter Kreisband für Deutschland und
Osteuropa Nr. 5. Erhältlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 3405.
Sprechstunde nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Abfertigt werden die gespaltenen Zeitungen mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger
Wiederholung wird Rabatt geschahrt. Vereinsabos 20 Pf. Interesse müssen
bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im
Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 251.

Dresden, Mittwoch den 28. Oktober 1908.

19. Jahrg.

Rüstet zur Wahlrechts-Demonstration!

Die Marinewertrüfungen.

Eduard und Wilhelm II.

Die Wiener Allgemeine Zeitung bringt Mitteilungen über leichte Ausprägungen zwischen dem englischen König und dem Deutschen Kaiser, die allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Blatt führt aus:

König Edward war nach Kronberg gekommen, um Kaiser Wilhelm den Besuch zu machen, doch Deutschland und England Rüstungen zur See einzuladen sollten. Der König war von vornherein von der Erfolgslosigkeit seines Schritts ausgetreten, aber er tat ihn dennoch, um, wie er meinte, jene unverlierbare Schärme in England, die noch immer an friedfertiges Deutschland glaubten, vor der Bedrohung ihrer Macht zu überzeugen. König Edward hatte in namentlich einige seiner Minister im Auge, besonders Herrn George, der ihm sehr wenig kompatibel ist. Der Empfang, den der Edward in Kronberg fand, war kein allzu warmer. Kaiser Wilhelm verachtete König Edward gegenüber nicht die Abegrenzung, die insofern der Zusammenkunft in Kaval die Abgrenzung im Deutschland ergriffen haben, und möglicherweise durch eine Durchdringung der Kreuler Reichslüsse feinezeugt gewesen waren, die Friedenswiederkehr in Europa zu stützen. Der erklärte nun, dass er gekommen sei, um einen Beweis der Friedfertigkeit Englands zu geben, und er fügte hinzu, dass sein Sohn Sir Charles Hardinge sich erlauben werde, dem Kaiser die Rüstungen Englands zu unterbreiten, durch deren Anwendung Deutschland der Frieden in Europa noch am absehbarer erscheint. Hardinge wurde vom Kaiser gelobt und verfügte, die Idee eines Stillstandes der Rüstungen zur See zur Sprache zu bringen. Der Kaiser jedoch auf diese Anregung überzeugt nicht und wiss vor allem darum hin, dass das Flottenbauprogramm Englands bis 1911 festgestellt sei und eine Veränderung dieses Programms nach dem Besuch König Edwards dahin aufgesetzt werden, dass Deutschland sich in der Verteidigung seiner Interessen einer fremden Macht hätte befehligen lassen. Nur so viel wie er heute schon sagen, dass auch nach 1911 Deutschland lediglich von der Macht auf seine eigenen Interessen werden können, wenn es sich um die Fragen der notwendigen Rüstungen handeln werde. Der Kaiser erwähnt schließlich Sir Charles Dingley, dazu zu rufen, dass das Thema des Stillstandes der Rüstungen zur See nicht weiter berührt werden möge. beiden Monarchen schieden sich voneinander, und die englische Kommission bezeichnete den Verlauf der Kronberger Entrevue geradezu „kritisch“.

Weiter wird erzählt, dass Edward VII. bei der folgenden Kavuer mit Kaiser Franz Joseph in Zahl diese Fragen ebenfalls in Sprache gebracht und Österreich-Ungarns Bemittlung gefordert hat, in Deutschland zu bewegen, seine intrinsische (unverträgliche) Haltung aufzugeben. Franz Joseph habe jedoch abgelehnt, in die deutschen Angelegenheiten einzumischen. Schließlich sei der englische König in Marienbad bei seinen Verhandlungen mit Tschomak und Clemenceau sich über die zukünftige Gestaltung der Dinge sehr pessimistisch gehalten.

Wenn diese Darstellung den Tatwachen entspricht, so muss eine große Beachtung geschenkt werden. Und zwar vornehmlich in Deutschland. Denn es wird bestätigt, dass Deutschland derzeitige Staat ist, der jede Wendung auf diesem Gebiet abweist, der von neuem den Ansatz gibt zur Fortführung der willensich überschreitenden Rüstungen zur See, der fortwährt die Gesellschaft der internationalen Situation vermehrt.

Diese Politik des Kaiser ist aber keineswegs eine sichtbare Rüstungspolitik. Sie ist vielmehr auch ein Hinweis darüber, dass es die Erhaltung des Friedens wünscht. Dann wäre aber nötig, die Mittel zu wollen, die dieses Ziel herbeiführen können. Rüstungsliche Rüstungen, unbedingt befehligen auf dem freien Weltmarkt des einzelnen Landes, schafft es jedoch jedes Verständigungsversuch bedenken, dass eigentlich dessen, was weiteren Streit des deutschen Volkes in der gegenwärtigen internationalen Situation als höchste Notwendigkeit scheint. Im deutschen Volke wird die Aufschauung eineswegs getestet, dass jeder Versuch abgelehnt werden muss, mit England zu einer Verständigung über die Marinewertrüfungen zu gelangen, zu einer Verständigung, die im höchsten Interesse beider Staaten und Völker liegen würde.

Wie sieht es doch schon im Jahre 1890 im Schlussprotokoll der ersten Pariser Friedenskonferenz? Dort wurde an der Spitze der Bündnisse, auf die sich die Teilnehmer der Konferenz verpflichteten, verklärt:

„Die Konferenz ist der Ansicht, dass eine Verständigung der militärischen Kräfte, welche gegenwärtig die Welt bedrohen, in hervorragender Weise wünschenswert ist für die Förderung des materiellen und moralischen Wohlbefindens der Menschheit.“

Diese feierliche Erklärung, dieser dringliche Wunsch wurde auch von dem Vertreter der deutschen Regierung feierlich unterstützt. Dazu reiht sich aber die „intrinsische Haltung Deutschlands“ gegen jene englischen Anregungen ganz und gar nicht! Stellmehr ist man in Deutschland darauf und daran, die Lasten, die die Welt bedrücken, durch neue Steuerauslastungen von neuem ziehen zu lassen!

Die „große Gewerbeordnungs-Novelle“.

Während der Reichstag noch seinen Sommerschlaf hält und das Danziger Gesetz der Reichsfinanzreform erst am kommenden Dienstag entgegennehmen will, trat die Reichstagskommission zur Beratung der sogenannten großen Gewerbeordnungs-Novelle schon am Mittwoch wieder zusammen.

Die Beratungen gingen zunächst den Bestimmungen des Entwurfs, die eine Folge der internationalen Vereinbarungen der Berner Konvention sind. Der dritte Artikel der Berner Konvention fordert die Ausdehnung der Arbeitsschutzbestimmungen auf alle Betriebe mit durchschnittlich mehr als zehn Arbeitern. Demgemäß soll, da die Schutzbestimmungen der Gewerbeordnungs-Novelle auf Handarbeiter Anwendung finden, der Beauftrag darüber festgestellt werden, ob er alle Betriebe mit mindestens zehn Arbeitern umfasst. Abgeordneter Möllendorff (Soz.) schlug der Kommission vor, über diese Mindestvoraussetzung der Berner Konvention hinauszugehen und den Arbeitsschutz auf alle Betriebe mit mehr als fünf Arbeitern auszudehnen. Auch sollten die außerhalb des Betriebes beschäftigten Arbeiter den Betrieb beschäftigten zugestellt werden. Nachdem ein Regierungsvorsteher die Anregungen entgegengestellt war, lehnte die Kommission sie mit allen gegen die drei sozialdemokratischen Stimmen ab.

Weiter legt das Verteil. Liebermann die Maximalarbeitszeit für Arbeiterinnen auf zehn Stunden pro Tag fest. Abg. Hildebrand (Genz.) beantragte, diese Bestimmung nicht, wie es die Regierungsvorlage vorschlägt, erst im Jahre 1910, sondern sofort mit Inkrafttreten der Gewerbeordnungs-Novelle in Wirklichkeit zu setzen. Es schlug weiter vor, die Schutzzeit an den Vorabenden der Feiertage auf neun Stunden zu beschränken. Abg. Dr. Strelitzman (Anf.) beantragte, an Stelle der täglich gebündelten eine wöchentlich gebündelte Arbeitszeit zu sehen und hinzuzufügen, dass die Arbeitszeit an einzelnen Tagen elf Stunden nicht überschreiten darf. Er begründete den Antrag damit, dass man den Arbeitgebern eine freiere Disposition über die tägliche Arbeitzeit lassen müsse, weil die Anordnung an die Arbeitsteilung in den einzelnen Industriegewerben und an den einzelnen Arbeitsstunden verschieden seien. Abg. Möllendorff (Soz.) lehnte sich stark gegen diesen Antrag, der allzu deutlich das Streben der nationalliberalen Partei verrät, mit der selbstgebundenen Großindustrie in guten Beziehungen zu bleiben. Mit seiner Annahme würde jede Kontrolle über die Arbeitzeit aufgehoben und die Nebenordnung der Bestimmungen den größten Schwierigkeiten begegnen. Am Orogenjau zu diesem arbeitsfreundlichen Vorstoss befürwortete Möllendorff die Einführung desachtstundentages für Arbeiterinnen. Wenn die englischen Spinnerinnen den neuen zentralen Arbeitstag eingeführt haben, so kann es der deutschen Industrie, die durch den Schlag in einer besonders ungünstigen Lage sei, nicht schwer werden, mit dem Nachschub an einem Punkt — über nicht hinaus. Es sei zwar im Prinzip sehr für eine niedrige Arbeitszeit, aber der Arbeitstag sei gegenwärtig noch nicht durchführbar. Mit dem Rechtsfundament könne die Industrie sehr gut auskommen. Mit dem Zentrum hat also das Streben, nur den Kapitalisten nicht weiz zu tun. Zur Bestellung seines Standpunktes nahm auch noch der Abg. Ergberger das Wort. Ein Regierungsvorsteher möchte gegen den Antrag Strelitzman, erklärte aber auch den Antrag Hildebrand auf Herauslösung der Arbeitzeit an den Vorabenden der Feiertage für unannehmbar. Gleich den Vertretern aller Bürgerlichen Parteien lehnte der Regierungsvorsteher die den sozialdemokratischen Arbeitstundenantrag entgegen ab. Der Antrag Strelitzman wurde hierauf zurückgewiesen, doch wurde ihm für die zweite Sitzung ein neuer Antrag vorgelegt, der wenigstens für einzelne Industrien die wöchentliche Menge der täglichen Maximalarbeitszeit vorschlägt wird. — In der Abstimmung wurde die Regierungsvorlage mit dem Antrag Hildebrand angenommen, also Schon und Neun und Neunundneunzig an den Abenden vor den Feiertagen. Alle anderen Anträge wurden abgelehnt. Ein weiterer Antrag Hildebrand, an Stelle der geplanten Mindestmittagspause von einer Stunde eine 1½-stündige Mittagspause einzuführen, fand leichten Widerstand und wurde schließlich zurückgewiesen.

Für einen Ausbau des Wohlfahrtsstaates traten unsere Genossen in der Kommission mit aller Entschiedenheit ein. Sie stellten einen Antrag, nach dem die Wohlfahrtsanstalten vor und nach der Niederkunft nicht beschäftigt werden dürfe, und das ihr die Arbeitsschule nach dieser Zeit wieder offen stehen müsse. Abg. Hildebrand (Genz.) schränkte die Forderung dahin ein, dass Wohlfahrtsanstalten vor und nach ihrer Niederkunft im ganzen während einer Woche nicht beschäftigt werden dürfen. Wieder eingeschlossen sollte sie erst werden, wenn seit der Niederkunft wenigstens sechs Wochen verflossen sind. Zur Begründung unseres Antrags berief uns Genosse Strelitzman auf eine gleichzeitige Bestimmung der britischen Gewerbeordnung. Die Kindererziehbarkeit sei in Deutschland noch erstaunlich hoch und habe vor allem in der ungünstigen wirtschaftlichen Stellung der Mutter ihre Ursache. Abg. Dr. Wugdahn (Freie. Volks.), der den Vorstoss in der Kommission führte, sprach sich für den Antrag Hildebrand aus und empfahl eine Änderung des Krankenvereidigungsgesetzes dahin, dass die Niederkunft als Krankheit gelten und damit das Anrecht auf Krankenversicherung geben sollte. Sicher ist die Wohlfahrtsanstalt nicht nur sozialistisch in das Beisein des Krankenunterstützungsgesetzes geholt. Abg. Strelitzman (Genz.) wandte gegen unseren Antrag ein, dass es sehr schwierig sein würde, die Bestimmung durchzuführen, dass der Wohlfahrtsanstalt ihre Arbeitsschule freigehalten werden müsse. Abg. Möllendorff enthielt, dass es nach unserem Antrag der Arbeitnehmer freistehen soll, wenn sie sich während der Periode der Schwangerschaft freifühlt, von der Arbeit fernzubleiben, ohne dass sie sofort entlassen werden kann. Den Dr. Wugdahn wies er nach, dass er wieder einmal einen sozialdemokratischen Antrag abgelehnt habe; schon beim Krankenvereidigungsgesetz hat unsere Partei die obligatorische Einführung der Wohlfahrtsunterstützung beantragt. Abg. Behrens (sozial. Vereinig.) fordert im Gesetz eine Ver-

einigung, dass den Arbeitern in der Bobrik ein St. am zur Verfügung gestellt werden soll, um dort das Kind zu stillen. Abg. Wagners (frei. Volks.) mit dem Antrag mit allerlei partizipativen Reglementen entgegen. Ein bürgerlicher Arbeitgeber werde der Wohlfahrtsanstalt die Arbeitsschule schon offen halten. Gegen eine geplante Verpflichtung aber würde er sich mit aller Entschiedenheit. — In der Abstimmung wurde der Antrag Hildebrand angenommen. Unter Antrag stand wiederum nur die Stimmen der drei sozialdemokratischen Abgeordneten.

Die Kommission setzt ihre Beratungen am Mittwoch fort.

Die Nationalratswahlen in der Schweiz.

Von unserem Korrespondenten.

Zürich, 26. Oktober.

Die gestern stattgefundenen Wahlen haben bei teilweise außerordentlich hoher Beteiligung der Wähler stattgefunden, die besonders in dem erheblich größeren absoluten Mehr zum Ausdruck gelangt, das z. B. im Zürcher Wahlkreis 16973 gegen 14394 im Jahre 1905 beträgt. Leider gelang es trotzdem nicht, unsere Neuenliste durchzubringen. Es wurden acht Bürgerliche gewählt, während von unserer Liste niemand durchdringen vermochte. Die gewählten acht Bürgerlichen erhalten 17101 bis 17856, die sozialdemokratischen Kandidaten 13441 bis 16000 Stimmen. Vor drei Jahren betrug unsere höchste Stimmenzahl 18540, diesmal also um 2600 mehr. In der Stadt Zürich steht Greulich mit 13390 Stimmen an dritter Stelle, zwei Bürgerliche erhalten 13611 bis 13614 Stimmen. Vorsätzlich gehalten hat sich das Arbeiterquartier Waisenfeld, in dem Greulich 9075 gegen 6088 Stimmen vor drei Jahren erholt. Im Bezirk Zürich haben drei unserer Kandidaten mehr Stimmen als drei von den acht gewählten Bürgerlichen, aber den Rückgang zu unseren Ungunsten hat wieder der bürgerliche Bezirk Affoltern gezeigt, in dem auf die Bürgerlichen bis über 2000, auf unsere Liste aber nur bis zu 315 Stimmen fielen. So hat die Raubpolizei der schamlosen Wahlkreisgeometrie und des Wählertäuschens ihren Zweck der Vergewaltigung der Arbeiterchaft wieder erreicht.

Um den 9. September nun ein zweites Mal gelungen ist worden. Der Demokrat Dr. Weitstein erhielt nur 13390 Stimmen, denen die 16000 unseres Genossen Greulich gegenüberstehen. Der Kandidat der Bürgerverbündeter erhielt 4983, der der Christlichsozialen (eigentlich Katholiken) 2047. Ob Weitstein zurücktritt und die Bürgerlichen den 9. September den sozialdemokratischen Partei überlassen oder ob er auch für den zweiten Wahlgang kandidiert und ob die Bürgerverbündeter und die Christlichsozialen ihre Stimme dem Dr. Weitstein zuwenden, bleibt abzuwarten.

Um den 9. September nun ein zweites Mal gelungen ist worden. Der Demokrat Dr. Weitstein erhielt nur 13390 Stimmen, denen die 16000 unseres Genossen Greulich gegenüberstehen. Der Kandidat der Bürgerverbündeter erhielt 4983, der der Christlichsozialen (eigentlich Katholiken) 2047. Ob Weitstein zurücktritt und die Bürgerlichen den 9. September den sozialdemokratischen Partei überlassen oder ob er auch für den zweiten Wahlgang kandidiert und ob die Bürgerverbündeter und die Christlichsozialen ihre Stimme dem Dr. Weitstein zuwenden, bleibt abzuwarten.

Um den 9. September nun ein zweites Mal gelungen ist worden. Der Demokrat Dr. Weitstein erhielt nur 13390 Stimmen, denen die 16000 unseres Genossen Greulich gegenüberstehen. Der Kandidat der Bürgerverbündeter erhielt 4983, der der Christlichsozialen (eigentlich Katholiken) 2047. Ob Weitstein zurücktritt und die Bürgerlichen den 9. September den sozialdemokratischen Partei überlassen oder ob er auch für den zweiten Wahlgang kandidiert und ob die Bürgerverbündeter und die Christlichsozialen ihre Stimme dem Dr. Weitstein zuwenden, bleibt abzuwarten.

Um den 9. September nun ein zweites Mal gelungen ist worden. Der Demokrat Dr. Weitstein erhielt nur 13390 Stimmen, denen die 16000 unseres Genossen Greulich gegenüberstehen. Der Kandidat der Bürgerverbündeter erhielt 4983, der der Christlichsozialen (eigentlich Katholiken) 2047. Ob Weitstein zurücktritt und die Bürgerlichen den 9. September den sozialdemokratischen Partei überlassen oder ob er auch für den zweiten Wahlgang kandidiert und ob die Bürgerverbündeter und die Christlichsozialen ihre Stimme dem Dr. Weitstein zuwenden, bleibt abzuwarten.

Von unserem Kandidaten wurden, wie bereits telegraphisch berichtet, die Genossen Dr. Strelitzman, vielleicht auch der Genossen Greulich, in Zürich nominiert, die den Genossen Greulich bringen. Es kann also auf ein halbes Dutzend sozialdemokratischer Nationalräte gerechnet werden. Diese Beteiligung bleibt aber weit zurück hinter denjenigen, die unserer Partei gehören, und darum muss das gewalttätige Raubpolizei noch wie vor entschieden bekämpft und an den weiteren Erfolg unserer Partei gearbeitet werden.

Die Volksabstimmung hat die Annahme des Waffenrechtsgesetzes mit 211171 gegen 36692 Stimmen ergeben.

Im Bezirk Winterthur ist bei einer Entscheidung, in welcher es sich um die Aufrechterhaltung unserer Befreiung handelt, unser Genosse Erb ohne Gegenkandidaten gewählt worden.

Der französische Kongress in Toulouse.

II.

Jaurès und Vaillant nahmen eine vermittelnde Stellung ein, besonders Jaurès. Er will die Reformfrage nicht unterschlagen, die Widerrede in ihrer Abhängigkeit der Reformen vor. Wir müssen mit der ganzen Menge unserer Energie für die Reformen eintreten. Zeigt Reformen enthält sie keine eine andere. Sie steht dem kommenden Volksrat Mut ein. Keine Form der Aktion sei zu verwerfen. Jaurès wendet sich gegen die sozialistische Theorie, deren Konsequenzen jetzt wird, die Eisenbahnen den Eisenbahnen, die Grubenarbeiter usw. zu überlassen. Dies wäre nicht der Sozialismus

werden für den Fall, daß das gerichtliche Verfahren gegen bis zu nicht eingestellt werde. Es heißt, es sei im Vorfall gebrochen die Rücksichtsgebung zu verantworten, wenn die Angeklagten vor dem nicht vernommen und ganz belauscht, wenn sie verurteilt werden auch die Frage des Generalstreiks wurde geprüft. Es ist Paris und in der Provinz zahlreiche Versammlungen haben diese Angelegenheit öffentlich beraten werden soll. Es unter den Mitgliedern des Komitees Meinungsverschiedenheiten und Widerstand, um in dem gerichtlichen Ergebnis zu gelangen, der Mitglieder ist der Ansatz, daß das gerichtliche Verfahren hören sei, während andere dafür sind, daß ein Kompromiß geboten sei. Ein endgültiger Entschluß wird erst heute getroffen werden.

Balkan.

Das Konferenzproblem.

Paris, 27. Oktober. Nach bisheriger Aussicht sind Zusammensetzungen in Berlin, Deutschland für die Konferenz zu gewinnen, es kann auf eine förmliche Abstimmung lange ab hinaus, wenn erklärte, es sei grundsätzlich bereit, an einer Konferenz teilzunehmen, die geringste Beteiligung müsse auf einer Konferenz stehen, müsse aber die Beteiligung stellen, daß alle Großmächte sich über das Konferenzprogramm einigen. Einigkeiten ist nämlich erkennbar, wie Österreich-Ungarn und die Türkei ein Programm einkämpfen sollen, das Serbien und Montenegro schaden würde, die nur auf Kosten der einen oder der anderen zu erlangen wünschen. Jämtlich aber macht aus Rücksicht auf Annahme in Petersburg aus der Begünstigung Serbiens Kontakte also den Hauptpunkt des Konferenzproblems.

Konstantinopel, 27. Oktober. Nach diplomatischen Informationen scheint in den türkisch-bulgarischen Verhandlungen eine zum Besseren eingetretene zu sein.

Istria, 27. Oktober. Morgen wird Fürst Ferdinand die Sonnenkrankheit eröffnen. Der Regierung nahmstheorie behaupten, daß die Regierung in der Kommission für Rüstung zur Rücksicht neige, jedoch befürchtet ein hierauf bezügliches Verhältnis bei einem Teile der Regierung auf Wiederholung folgen und eine Erhöhung der Regierung herbeiführen werden.

Constantinopel, 27. Oktober. Das ottomanische Komitee besteht auf einer weiteren vier Batallone des 8. Armeekorps nach Konstanze. Das Komitee, das mit der Haltung des Großherzogs Kriegsminister unzufrieden ist, greift zu energetischer Handlung und will sich unbedingt Einstieg holen und weitere Paläste nicht gehalten.

Constantinopel, 27. Oktober. Die beiden Reaktionäre Ali und Cemal wegen Aufhebung der Rechte zum Tode verurteilt, gegen sie angeklagte Russen, die als Urheber des Anschlags galten, soll auf Todesstrafe erlassen werden.

Constantinopel, 27. Oktober. Wie in bisherigen politischen Kreisen verhandeln im Novopasat angeblich fünf ungarische Soldaten

wirtschaftliche Arbeitersbewegung.
Die Streiks und Auseinandersetzungen im Jahre 1907.

Die Auguststreiks.

Zu vorheriger Aussicht dieses Berichtes wurde bereits auf die erneut gemacht, daß das Ergebnis der Kampf für die Angreifstreiks ist als im Jahre 1906. Zu diesen angestellten haben die Angreifstreiks einen erheblichen Anteil. Von 1885 an Angreifstreiks endeten 890 = 51,7 Proz. mit vollem Erfolg (1906: 55,7 Proz.), 472 Kämpfe = 20,1 Proz. hatten einen Erfolg (1906: 26,7 Proz.) und 257 Kämpfe = 16 Proz. erfolglos (1906: 15,9 Proz.). Am Schluß des Jahres nicht beendete 80 Streiks und von 46 Streiks blieb das Resultat unbekannt. Zu den Angreifstreiks waren beteiligt 131 427 Personen, 11 517 weibliche, zusammen 142 944 Personen. Von Teilnahmen hatten voller Erfolg 51 844 = 35,9 Proz. und teilweise Erfolg 53 000 = 37,1 Proz. Von den Streiks um Lohnsteigerung endeten 53, Proz. mit vollem Erfolg und hatten daran Proz. Personen Anteil. Bei den Streiks um Verbesserung der Lohn- und Lohnerhöhung ist das prozentuale Verhältnis der mit Erfolg beendeten Streiks zwar geringer — 49,4 Proz. —, in der Proportion der an dem vollen Erfolg Beteiligten höher — Proz. — als bei den Streiks um Lohnerhöhung. Am ungünstigsten ist das prozentuale Verhältnis bei den Streiks um Verbesserung der Arbeitszeit; Von diesen Streiks endeten nur 42,9 Proz. voller Erfolg und hatten daran 18,6 Proz. der Beteiligten.

Am Ende des Angreifstreiks von 1907 auch hinter dem Jahre 1906 zurück, so übertrug es immerhin noch das Jahr 1905, das Verhältnis der mit vollem Erfolg beendeten Streiks ist ungünstiger, dagegen ist der Prozentsatz der am vollen Erfolg beteiligten einen höheren.

Die Gesamtausgabe für die Angreifstreiks beträgt 5 082 221 M. 188 050 an den Angreifstreiks beteiligten Personen konnte der Staat an Arbeitszeit und der Auslastung des Betriebes festgestellt. Es beträgt der Verlust an Arbeitszeit, insgesamt für alle und weibliche Streikende, 2 277 432 Tage; der Verlust des Betriebes 844 284 M. Zum Jahre 1906 bis 1907 zwischen 1742 Angreifstreiks mit 987 334 Beteiligten geführt, unter ihnen: 176 Streiks mit 14 141 Beteiligten um Verbesserung der Arbeitszeit; um Lohnerhöhung fanden statt 3627 Streiks 530 084 Beteiligten, und bei 2930 Streiks mit 566 511 Personen wurde um Verbesserung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung gekämpft.

Die Abwehrstreiks.

Die mehr oder weniger glänzenden Resultate bei Abwehrstreiks von nicht, wie bei den Angreifstreiks, von dem Standpunkt der reinen Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsverhältnisse heraustritt. Handelt es sich doch bei den Abwehrstreiks um das äußerste der Arbeiter, von den Unternehmern ihnen zugemutete Veränderungen der Lohn- und Arbeitsverhältnisse abzuwenden. Es kann deshalb bei den Abwehrstreiks die glänzenden Resultate für Arbeiter mit dem bedingten Sinne als Erfolge angesprochen werden. In 834 Fällen mußte die Arbeitszeit im Jahre 1907 zu einem Kompromiß als äußerstes Mittel der Arbeit gesetzt. An diesen Fällen waren 33 348 Personen beteiligt. Von diesen Mannschaften = 41,8 Proz. mit vollem Erfolg, waren 18 455 Personen = 40,3 Proz. beteiligt waren. Mit dieser Zahl Beteiligter kann also die zugemuteten Veränderungen durch das Mittel der Abwehrstreiks vollständig zurückgewiesen werden. 106 Kämpfe = 13,3 Proz. mit 6466 = 16,4 Proz. Beteiligten endeten dagegen mit einem teilweisen Erfolg, trotz des äußersten Mittels der Abwehrstreiks war es bei diesen Kämpfen nicht gelungen, die Veränderungen vollständig abzuwandeln. Völlig erfolglos endeten 5 Kämpfe = 0,3 Proz. Von 15 Streiks blieb das Resultat unklar und 45 Streiks waren am Schluß des Erreichsahrs noch offen.

Am häufigsten wurde gegen Lohnerhöhung gekämpft, und zwar in 253 Fällen, an denen 11 320 Personen beteiligt waren. Mit vollem Erfolg endeten davon 130 Kämpfe = 58,7 Proz., 7110 Beteiligten = 62,8 Proz. In 290 Fällen wurde die Arbeitsschicht gegen veränderte Lohnregelungen kämpfen. Von diesen Fällen endeten 99 = 45,8 Proz. mit vollem und 25 = 11,8 Proz. teilweisen Erfolg.

Beim Rückblick auf die allgemein üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen entstanden 170 Kämpfe, an denen 5695 Personen beteiligt waren. 103 Kämpfe = 61 Proz. wurden mit vollem und 10 Kämpfe = 12,2 Proz. mit teilweisen Erfolge beendet. Von den Beteiligten hatten 2367 = 40,5 Proz. voller und 1731 = 34 Proz. teilweisen Erfolg.

Zu 25 Fällen war die Irlaute der Streiks schlechte Bekämpfung der Arbeit. Von diesen Streiks endeten 13 = 52 Proz. mit einem Anteil und 5 Streiks = 20 Proz. mit teilweisen Erfolg. Alle Streiks weisen die geringste Beteiligungsziffer auf. Zu 21 Fällen hilft aus der Organisation die Irlaute von Kämpfern. An diesen waren 729 Personen beteiligt. Von diesen Streiks endeten 7 = 35,3 Proz. waren 298 Personen beteiligt, mit vollem Erfolg und 3 Streiks = 14,3 Proz. mit 167 Personen beteiligt = 23 Proz. mit einem teilweisen Erfolg.

Die geringste Beteiligung der Streiks endeten 11 = 44 Proz. mit einem Anteil und 5 Streiks = 20 Proz. mit teilweisen Erfolg. Die geringste Beteiligungsziffer auf. Zu 21 Fällen hilft aus der Organisation die Irlaute von Kämpfern. An diesen waren 729 Personen beteiligt. Von diesen Streiks endeten 7 = 35,3 Proz. waren 298 Personen beteiligt, mit vollem Erfolg und 3 Streiks = 14,3 Proz. mit 167 Personen beteiligt = 23 Proz. mit einem teilweisen Erfolg.

Das Resultat des Jahres 1907 steht in der Angabe der mit vollem Erfolg beendeten Kämpfe hinter den Vorjahren zurück, dagegen ist der Prozentsatz der am vollen Erfolg partizipierenden Personen höher als 1906. Das gleiche Verhältnis trifft auch zu für die Beteiligten, welche durch die Irlaute einen teilweisen Erfolg zu verzeichnen hatten.

Die Gesamtausgabe für die Arbeitseinsatz beträgt 1 134 782 Mark. Für 32 426 Beteiligte kommt der Verlust an Arbeitszeit und Verdienstausfall teilweise werden. Der Verlust an Arbeitszeit betrug 470 263 Tage, der Verdienstausfall 1 907 002 M. Von 1900 bis 1907 wurden insgesamt 50 000 Arbeitsstunden geführt und waren daran 190 611 Personen beteiligt. Von diesen Streiks endeten 2513 = 52,2 Proz. mit vollem und 672 = 13,6 Proz. mit teilweisen Erfolg. Von den am vollen Kämpfen beteiligten Personen hatten 92 218 = 17,1 Proz. voller und 32 797 = 16,7 Proz. teilweisen Erfolg. (Korrespondenzblatt der Gewerkschaften.)

Italien.

Giaen würdigen Vorhaben

hat sich der Bund italienischer Vereine erufen. Der Hauptvorstand möcht bekannt, daß der betraute Reichsverbandler Ermet zum Vorhaben gewählt wurde. Er wird den "Italienischen" zur Riedere gereichen.

Achtung, Zigarettenarbeiter!

Bei der Firma 2. Lippstadt u. So. in Frankfurt a. M. haben sämtliche Arbeiter und Arbeitnehmer wegen Lohnunterschieden die Ablösung eingereicht und sind gegangenen Sonnabend die Arbeit einzustellen. Man verneide also Arbeitsangebote dorthin.

Die Ölverarbeitung. 2. Münch. Bevollmächtigter.

Keine gewerkschaftliche Nachrichten. Die gemeldeten Untersuchungen bei der Porzellansfabrik Fr. Geric & So. in Mariendorf a. S. Sachsen-Weimar sind beigelegt. Die Einigkeit der Arbeiter veranlaßt die Firma, die Ablösung der beiden Streiks zurückzunehmen, und auch der von der Firma einleitig aufgearbeitete Lehrlingstarif wurde angenommen. Es soll die Unterarbeit eines neuen Tarifs auf der Basis der Gleicherhaltung vorgenommen werden. — Ein Steinheimer Streik war letzte Woche in Gießen nach aufgehoben. 16 Arbeiter der Firma Becker in Mühlhausen in Th. legten die Arbeit nieder, weil die Firma nicht den für Gießen gültigen Tarif zahlen wollte. Nach dringlichem Streit hat sich die Firma bereit erklärt, mit des höheren Stundenlohn von 60 Pf. den für Gießen vereinbarten von 67 Pf. zu bezahlen. Der Streik ist also erfolgreich beendet.

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

Sitzung vom 28. Oktober 1908.

Die Abgeordneten sind zur ersten Sitzung nach der Verfassung fast vollständig wieder versammelt. Mit einem Willkommensgruß des Präsidenten wurde die Sitzung eröffnet. Es gab nach der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, das verbliebene Verbum noch im gleichen Jahr zu erledigen. — Den erkrankten Senator Goldstein wird Urlaub bis auf weiteres erteilt.

Zur Veratung stehen einige Positionen und Eisenbahnsachen. Über eine Petition des Gemeinderates von Langenauersdorf und des Rates der Stadt Neustadt um Errichtung einer Eisenbahn von Schönbach über Weidendorf, Steinigtwalde nach Neustadt berichtet Abg. Richter. Dem Antrag der Gemeindeputation Bemerk wird noch länger unerlässlicher Debatt befohlen, da die Petition der Regierung zur Kenntnahme zu überreichen.

Der folgende Punkt betrifft eine Petition der Arbeiter der Eisenbahngemeinden um Fortführung des elektrischen Straßenbahns von Köthenbrücke bis Weissen. Diese Petition hat die Kammer bereits einmal beschäftigt, sie ist damals der Regelung zur Kenntnahme überlassen worden. Die Erste Kammer hat, soweit die Einigungsfähigkeit der Sozialdemokratie erlaubt, in einigen Punkten von den Beschlüssen der zweiten Kammer abweichend beschlossen. Die Petition beantragt, den Beschlüssen der Sozialdemokratie beizutreten.

Generalv. Sendenius beweist die Rentabilität der Straße, die bei einer Straßenbahn in der Regel nur zu erreichen ist, wenn ein lebhafte Verkehr zwischen den Ortschaften herrsche.

Abg. Hofmann (est.) tritt für den Bau der Straßenbahn ein und weißt darauf hin, daß eine große Leistung, die die Bahn benötigt, überhaupt keine Verbindung mit Weissen hätte. Seine Meinen ist es aber wichtig, eine gute Verbindung mit den Borschen zu haben.

Schließlich wird dem Antrag der Deputation entsprechend beschlossen.

Eine Petition des Herrn Walter Schmidt in Wildau um Errichtung einer Schmalspurbahn von Rießeldorf bis an die Stadtgrenze Dresden lädt man nach einem Bericht des Abg. Richter auf sich berufen.

Der Verein Sächsischer Gemeindebeamten erachtet um Aufhebung der Bestimmungen über die Ablösung der bestehenden Gemeindebeamten von der Wahlbank in die Sozial- und Gemeindevertretung. Aus dem mündlichen Bericht des Abg. Claus geht hervor, daß sich die Gemeindebeamten durch diese Bestimmung jahrlänglich belästigt und darauf verzichten, daß sie doch auch nicht von der Wahlbank zum Landtag und Reichstag aufgenommen seien. Die Petition ist der Ansicht, daß die Petition eine gerechte Bedürfnis habe, andererseits darf man aber auch erwogen, daß sich Unterschiede ergeben müssen.

Abg. Bär (est.) weist darauf hin, daß die Gemeindebeamten auch zu Wahlbezirksgeordneten gewählt werden könnten. Es kann auch jetzt in der Einigungskommission ein Staatsbeamter, den niemand werden möchte, bestimmt werden. Die Gemeindebeamten werden durch die angekündigte Bestimmung zu Staatsbeamten zweiter Klasse degradiert.

Der Redner beantragt schließlich, die Petition der Regierung zur Kenntnahme zu überreichen.

Abg. Kälin (est.) weist darauf hin, daß eine Mehrzahl der Gemeindebeamten gegen die Aufhebung dieser Bestimmung ständen, eine Minorität sei aber für die Fortsetzung der Petition eingetreten. Es wird mit einem Wagnis in die Sitzung gehen, die für die Majorität bestimmt ist. Ein Wagnis ist es, wenn die Petition angenommen wird, während der andere unbeschädigt im Sitzungssaal bleibt.

(Bei Schluß der Deputation geht die Verhandlung noch weiter.)

Wetterprognose des Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden.
für den 28. Oktober 1908:
Keine Witterungsänderung.

Wetterbericht von der Wetterstube an der Augustusbrücke
am 28. Oktober, mittags 12 Uhr.

Barometer: 762. Schön Wetter.

Thermometer: +9° R.

Thermograph: Min. +4, Max. +9.

Hygrometer: 81%.

Wasserstand: -10.

Verhandlungsnachbericht für Donnerstag.

Wiederholung. Wichtigste Sitzung.

Zentralverein der Maurer Deutschlands. Einzelmitglieder Dresden.

Abends 8 Uhr Versammlungen im Kroll-Ballaff.

Deutscher Arbeiter-Straßenarbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr Übung.

abende im Volkshaus und bei Kämpfe, Löbau.

Sachsenlandesverein für Donnerstag.

Wiederholung. Wichtigste Sitzung.

Zentralverein der Maurer Deutschlands. Einzelmitglieder Dresden.

Abends 8 Uhr Versammlungen im Kroll-Ballaff.

Deutscher Arbeiter-Straßenarbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr Übung.

abende im Volkshaus und bei Kämpfe, Löbau.

Dresdner Polizeibericht vom 28. Oktober.

Vermiet von Schlafstellen werden nochmals vor dem aus der Landeskundlichen Galerie entzogenen Arbeiter Hugo Friederich Rudolph vorwirkt. Er mischt sich unter falschen Namen ein und verleiht Dienstkleid an Gold, Kleidungsstücke und Legitimationen aus. Dabei treibt er sich in ganz Sachsen um. Er wird wie folgt bezeichnet: 30 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, hat gebrauchte Schuhsohle, dunkles Haar, verschwommenes Gesicht, blaue Augen, dunkles Haar und derselben Schnurrbart. Weißt ob er sich als Kärtner oder Maurer aus. Sein Kleidungsstück besteht in dunklem Jackenanzug, schwerem Mantel, dunklen Westen und schwarzen Schuhstrümpfen. Verlogen, die über den Menschen Rudolph etwas mitnehmen zu wollen, werden geben, sich ungestrahlt bei der Kriminalabteilung zu melden. Auswählige Zeitungen werden um gefällige Verbreitung dieser Berichte gebeten.

Wieder abend kommt aus der ersten Etage des Hauses Nr. 1 der Augustinerstraße ein Arbeitsblatt in der Abend nach oben in den Hof hinab und erbt einen Schädelbruch, der bald danach den Tod herbeiführt. Die Leiche zum Selbstmord war Todes vor dem Ausgang einer geschäftlichen Unterredung.

Zu einem Zustand verlor die Regierung sich am Sonnabend in der Vorstadt Plauen die Heilige Kaiserstadt eins Gewerbetreibenden mit einem Revolver in die Brust. Der Zustand ist kein befriedigender.

Am Sonnabend ein Schlosserfeste in einem leerstehenden Bäckereien in der Augustinerstraße dann verdeckt in der Gaststätte ein Arbeitsblatt in der Abend nach oben in den Hof hinab und erbt einen Schädelbruch, der bald danach den Tod herbeiführt. Die Leiche zum Selbstmord war Todes vor dem Ausgang einer geschäftlichen Unterredung.

Zu einem Zustand verlor die Regierung sich am Sonnabend in der Vorstadt Plauen die Heilige Kaiserstadt eins Gewerbetreibenden mit einem Revolver in die Brust. Der Zustand ist kein befriedigender.

Am Sonnabend ein Schlosserfeste in einem leerstehenden Bäckereien in der Augustinerstraße dann verdeckt in der Gaststätte ein Arbeitsblatt in der Abend nach oben in den Hof hinab und erbt einen Schädelbruch, der bald danach den Tod herbeiführt. Die Leiche zum Selbstmord war Todes vor dem Ausgang einer geschäftlichen Unterredung.

Am Sonnabend ein Schlosserfeste in einem leerstehenden Bäckereien in der

Für das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht in Sachsen.

Sonntag den 1. November

Demonstrations-Umzug

durch die Stadt Dresden.

Abmarsch um 11 Uhr von folgenden Sammelplätzen:

4. Kreis: Kaiser-Wilhelm-Platz; 5. Kreis: Schützenpl.; 6. Kreis: Grispi-Platz (Löbtau)

Der Zug marschiert durch die Wettinerstraße, Postplatz, Marienstraße, Ring-, Johannisstraße, Amalienplatz, Marshallstraße, Sachsen-Allee, Blumenstraße, Pfotenhauerstraße.

In der Radrennbahn nach Ankunft des Zuges

Wahlrechts-Meeting

Ansprachen von sechs Tribünen.

Dem unerschütterlichen Willen des Volkes, in der Wahlrechtsfrage nicht eher zu ruhen, bis das gleiche, allgemeine, direkte und geheime Wahlrecht errungen ist, muß mächtiger Ausdruck gegeben werden.

Den Herrschenden muß gezeigt werden, wie das Volk über die unerhörten Wahlrechtskünstelein der Regierung und der reaktionären Parteien denkt.

**Das freie Wahlrecht ist das Zeichen
In dem wir siegen! Nun, wohlau!**

Die Vorsitzenden des 4., 5. und 6. Reichstagswahlkreises und des Agitationskomitees.

Verantwortlich für den revolutionären Teil: Robert Gräflich, Weidach bei Dresden. — Verantwortlich für den literarischen Teil: Reinhold Eichler, Dresden. — Druck und Verlag: Fabrik v. Renn, Dresden.

Konsum-Verein und Produktiv-Genossenschaft für Potschappel und Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Pöhsen.

Sonnabend den 31. Oktober 1908 (Reformationsfest), nachm. 1 Uhr

General-Versammlung

im Saale des Oberen (Wagnerschen) Gasthauses in Deuben.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag der Jahresrechnung sowie Nichtigesprechung derselben.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Neingewinnes.
3. Ergänzungswahl für den Aufsichtsrat.
4. Beschlussfassung über Errichtung einer Sterbekasse für die Mitglieder.
5. Anträge der Mitglieder.
6. Vereinsangelegenheiten.

Die Versammlung beginnt Punkt 1 Uhr, da um 6 Uhr der Saal geräumt sein muss. Die Mitglieder wenden sich durch Vorzeigen der Legitimationskarte oder des Worten-Cuittingbüches legitimieren.

Der Aufsichtsrat: Robert Müllan, Vorsitzender.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. Sachsenischen Reichstagswahlkreis.

Partei-Geschäftsstelle: Döhlen, Br. 12. Bureau: Dresden, Poststraße 77 G. Sekretär: Emil Leibnitz, Sr. 774.

Veranstaltung: Wiedergang von 5 bis 1 Uhr und 5 bis 6 Uhr, Wiedergang von 7 bis 8 Uhr abends.

Bezirk Deuben u. Umg.

Freitag den 30. Oktober, abends 9 Uhr, Mitglieder-Versammlung für die Orte Tharandt, Gartha, Förders- und Hintergauendorf im Gasthof zu Hintergauendorf. Tages-Ordnung: 1. Die Presse und ihre Bedeutung. Referent: Genosse Zimmer. 2. Bericht aus der Kreisvorstandssitzung. 3. Allgemeines. Redenreden Beifall erwartet. Die Verwaltung.

Arb.-Radf.-Plauenscher Verein Grund.

Sonnabend den 31. Oktober, vormittags 10 Uhr

Bezirks-Versammlung

in Dönschken.

Abfahrt 7 Uhr vom Deutschen Haus. — Zähle. Beteiligung erwartet. D. V.

A.R.U. Voran, Laubegast-Tolkewitz.

Sonntag den 1. November 1908
in Stadt Amsterdam, Laubegast

3. Stiftungsfest

festlich in Reigen, Kunstfahren und Ball.

Einlass 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Ortskrankenkasse f. Radebeul u. Nachbarorte.

Bekanntmachung

die Wahlen der Vertreter zur Generalversammlung betr.

Laut § 50 des Rassenstaats läuft die Wahlperiode der sozialwählerischen Vertreter zur Generalversammlung mit Ende des Jahres 1908 ab und macht sich die Neuwahl derselben auf drei Jahre notwendig.

Nach dem Stande der Mitglieder am 1. Oktober d. J. sind zu wählen:

77 Vertreter für die Rassenmitglieder

38 Erstwähler und

36 Vertreter für die zu Beiträgen verpflichteten Arbeitgeber

18 Erstwähler.

Der Wahlerfolg ist auf Sonnabend den 7. November festgesetzt werden.

Wahllokal

Restaurant zu den Vier Jahreszeiten in Radebeul (kleiner Saal).

Die Arbeitgeber wählen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr vormittags, die Rassenmitglieder von 4 bis 8 Uhr nachmittags.

Die Wahlen sind geheim und haben mittels Stimmzettel zu erfolgen. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Rassenmitglieder, welche 21 Jahre alt sind und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenurkunde befinden. Als Nachweis gilt für die Rassenmitglieder das Mitgliedsbuch oder eine Bescheinigung des Arbeitgebers über geleistete Beiträge. Die Arbeitgeber haben sich mittels Abrechnung vom September dieses Jahres zu legitimieren.

Radebeul, den 27. Oktober 1908.

Der Vorstand

der Ortskrankenkasse für Radebeul und Nachbarorte.

R. Foth, Vorsitzender.

Krankenkasse der Tischler zu Dresden und Umgegend (E. H.)

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß wegen des Reformationsfestes am Freitag den 30. Oktober die Zahlstelle abgehalten wird.

W. Warthon, Vorsitzender.

Naturheilverein zu Radeberg u. U. (e.V.)

Im Hinblick auf die sehr leicht gewordenen Dampfbadeabende gehen wie unseren Mitgliedern vertraut bekannt, daß die Badeabende auch in diesem Winterhalbjahr wieder eingesetzt werden, und zwar im Centralbad, Ritterstraße. Der erste Badeabend für Damen findet bereits am 29. Oktober 1908 und für Herren am 4. November 1908 statt. Badegeld von 6 bis 9 Uhr abends. Preis pro Person 25 Pf. — Um recht einfache Verhütung dieser Einrichtung bitten.

Der Gesamtvorstand.

Soziald. Vereinf. d. 4. Wahlkreis, Bez. Radebeul

Sonnabend den 31. Oktober (Reformationsfest)
im Gasthof zur Krone, Radebeul

Familien-Abend

Darbietungen:

Instrumental- u. Gesangskonzert, humorist. Vorträge u. Ball.

Anfang nachmittags 5 Uhr.

Zu zahlreicher Beteiligung laden ein

Die Bezirksverwaltung.

1 Maßanzug 16 M.

1 Paletot 16 M. 50 Pf. 100. 100. 100.

W.M. Jr. Max Becker, Ritterstr. 10.

Dachdecker-Innungs-Krankenkasse zu Dresden.

Sonnabend den 7. November 1908, abends 7½, Uhr

Wahlversammlung

in den Reichshallen, Palmsstraße 13, Kleiner Saal.

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl der auszuhaltenden 6 Vertreter (§ 34 des Statuts).
2. Neuwahl der 4 Erstwähler (§ 34 des Statuts).
3. Allgemeine Ausdrücke.

Als Legitimation dient das abgestempelte Cuittingbüch. Dresden, den 28. Oktober 1908.

Der Kassenverstand: Otto Wachs, Vorsitzender.



Wegen ungünstigen Wetters auf See brachten die Dampfer nur

knappe Zufuhren.

Morgen direkt aus den Dampfern zu erwarten

1 Waggonladung fr. Seefische:

Grosse grüne Lachsheringe, Pf. 20 Pf.

Goldbarsch ohne Kopf

Knurrhahn (Seeforelle)

Bratschollen

Backfische

Schellfisch, „Helg.“

Seelachs ohne Kopf

Schollen von 1-2 Pf.

Schellfisch, „Helg.“ mittelgroß

Kabljau, „Helg.“

Niedrigstliche gedruckte Kochrezepte gratis.

Pfd. 25

Pfd. 28

Pfd. 32

Tuch-Rester

zu besseren Ansätzen, Sofen, Kostüme, Mäntel, Meter von 150 M. Tuchlager, Pillnitzer Str. 47, I. Eing. Granatstr.

Kleinverkaufspreise für Fleisch und Fleischwaren in Dresden.

Nach amtlichen Feststellungen. Es versteht sich: der niedrigste Preis für Fleisch mit Bulage, der höchste Preis für Fleisch ohne Bulage.

Mehrere Bezeichnung

Preise für 1/2 Kilogramm

aus 25. Okt. Sept. 1908 Sept. 1907

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Radeberg

Gewerkschaftskartei

Donnerstag den 29. Oktober

Sitzung.

Der Vorstand.

Pariser Gäßchen

Gr. Meissner Straße

Täglich intern. heim.

Künstler-Abend

Socialausflug:

Hofbrauhaus, Dresden

Quatschbiere erlaubt

Bälle!

Reichshalle

Palais. 13, I. Wiss. u. Soz.

Von Mittwoch bis Sonn-

Gr. Bockbier-Aussch.

Vor bester Unterhaltung bis zu

abholen

Chrenhaus - Sängen

Egal Spaß! Binden-Satz

6 bessere Winterkleid

4 bessere Herrenkleider &

1000 Lehmleisten

1. Biergeschichten gelingt ihm

an die Gruppe. d. Eltern

4. Kreis. Bezirk Pieschen-Trachenberg

Um Dienstag verließ nach langem förmlichen Abschied unter Genosse

Richard Seidel, Steingutdreher

im Alter von 58 Jahren.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2½, Uhr im

Trauerhaus, Hans-Sachs-Straße 25, aus.

Schönreiche Beteiligung zur letzten Ruhestube zweideutige

Die Bezirksverwaltung.

von Wasser und eiszeitlichen Erosion und durch Wind abgetragen. So kann die Geologen die allgemeinen, bislangen akzeptierten Auffassungen noch nicht bestätigen, welche sie durch die ursprüngliche Erhaltungsfähigkeit der Erde möglich haben. Was wir erkennen, sind offiziell gegenwartig das Wasser benutzt und aus abgelegten Wässern. Wir müssen aber einsehen, dass auch ältere Gesteine des Meeres und des Ozeans nicht ausgetrocknet, dass auch noch ältere Gesteinsmassen irgendwo auf der Erde zu Besichtigen kommen werden, wenn man sie aus dem Meer entfernen kann. Die geologischen Reisen umfassen Unterwasser, Auskarrungen und Umlagerungen erfordern. Wenn wir in früheren Kapiteln die ganze Formationstheorie oder die Physikalische Geologie, Theorie und Praktik, durchsuchen werden, dann wird es auch noch einmal die Erde an diese auf zu Ende liegenden Erde berücksichtigende Weise förmlich.

University

Was wir von der Natur haben können

Was wir von der Natur haben können

Die Natur regt nicht politisch Leben an. Sie hilft und bei der Wirkung unserer Gesellschaften, bei den Staaten helfen, und will sonst nicht. Der bloße Kontakt der Natur auf unser unmittelbares Bewusstsein kann nur viele gute gesundheitliche Wirkungen nach sich ziehen, wenn wir es und nicht sie uns aufmerksam machen lassen. Aber waren nicht die großen Theorie-entwicklungen, wenn ich siehe unter Jenseits im Leben der Natur beginnen. Hier ist traditionell sehr viel verkehrt gedacht; immer war nicht die Lebensweise der Natur kommt Leben begreifen. **Materialistisch** ist zunächst und unvermeidlich, sonst kann man sicher eine die Qualitätswerte bejahen, nicht mehr, und das Weisheitsdenken des Urtheiles der Idealisten schafft nicht das, was wir ausdrücken wollen.

Die innbare Macht der Natur erfordert hier nur mal auf unte-
reinheit, jedoch mit einer ganz kleinen und Weise, auf
unreine Erinnerung und Belehrung, auf unregt innere Verfolgung
und Erziehung, auf die Weise der Desillusionierung unserer Individualität,
auf die Entfaltung unserer Qualitäten und die Bildung unserer
Eigenschaften, auf den Wohlstand und die Lebens-
freude, auf die Freiheit und Freude unseres geistigen Werks.

Die Freiheit ist der Natur bei den höheren Gestalten nicht
entzogen und sie, in reinste Empfindungen, freudigen, geistigen und
kreativen Erhaben, und sie übertrifft in ihrer Einbildung jede andere
in Höhe und in ihrer Zwecksetzung sehr zufrieden. Wenn Schöpfung
der Mensch seine Seele mit der Natur teilt, dann ist es für die höhere
Gesellschaft. Sie ist die Beschau in der einzigen Bedeutung zu
nehmen. Wie der höhere Mensch die höhere Freiheit kann sie mit
ihm teilen. Denn er ist die höhere Gesellschaft der Natur. Diesem
wurde auch die Macht der Freiheit der Natur in den höheren Gestalten
als Erhaben der höchste Vollkommen und entfaltet in ihrer
Erinnerung und Erziehung. Das bestimmt nicht der Natur, ist in
ihren Höhen jenseitlich absonder und schwierig, kann in ihrer Nähe
erreichbar und Richtung mit Freude geschehen, ohne an ihr ihre
Individualität zu zerstören. Aber hohe Menschen sind ver-
mögen, was ja seltsam, doch mit noch kein mögen, in der Natur einen
Weg für sie zu haben.

Und den geben nur überall. Wer noch meint, er müsse erst nach der Zukunft der Nation auf Rücksicht gehen, der wird wie bloßlebts in allen möglichen Unzufriedenheit und Verzweiflung erstricken, aber wenn bilden sich Gefüge an eisernen, auf dass der Glanz helle leide. Wer nur die Zukunft der Nation in der Gegenwart sieht, die gerade Stunde ist, ihm fällt die Dinge noch nicht für das Gemüthlich geöffnet, der ist höchst leicht, so sie ihm entgegenstehen. Wer braucht dann nicht einmal die Stunde zu wünschen. Wer aus einem einfachen Gefühl die wenigen Stunden auf dem kleinen Himmelsglanze empfindet oder eine Freiheit fühlt, was so viel gesinnenswerte und in Ecken versteckt, aber nach den Tiefen hinweg die Seele in Materie und Gestalt bestimmt, jene aber unter dem dunklen Eintheilungsmittel erscheinen, der genügt viel mehr Geduld als die sonst verlegte Freude der Stunde ist und bleibt. Wer sie hier erfahren will, der findet sie auch im un-
scheinbaren Gestoff und im beobachteten Einzelnen. Wer nicht von den Geistigen redet hat, dem steht nach dem Gesetz un-
ausdrückbar Weitern.

Die Seite unterhält aller Art literarische, sozial-kulturelle und
Wissenschaftliche und wird von verschiedenen aktiven Gruppen und
Gesellschaften, die bekanntermaßen an die Geschichte und das Erbe des Dresdner
Umlandes, Osterzgebirge, Vogtlandkreises und einer sozialen
Entwicklung gegen alle Hindernisse, überzeugende, konkrete, nach-
gewiesene Arbeit und Wirkung, befreundete, Förderkreise, Nach-
kommen jener alten Eltern, überzeugende, Konkrete, Nach-
gewiesene Arbeit und Wirkung, die sie nicht gewollt und
für sie nicht entdeckt bekommen und haben können, gibt und
die Einzelheiten leichter gegenüber allen Befürwortern und Freunden
der großen Städte der Welt erläutert. Die Erfüllung besteht
einem politischen Willenskampf in und gegen alle demokratischen und
sozialistischen Ideen, gegen alle Gewalt und Identitätsstabilität
des Menschen. Es kann nur und eben Verfehlungen ganz
unbekannt in die Welt aufstellen die Wahrheit, wo alle Arbeit und
Erfahrung in den letzten Jahrzehnten verblieben sind.

Dresdner Kalender

Reine öffentliche Bibliothek Kreischa-Blasewitz. Die übertragene Bibliothek ist geteilt an alle Wohnungsbau von 10% bis 15% die einzige und von 5 bis 8 Uhr abends. Ein Samm- und Büchereingang geöffnet.
Vogel-Trachseberg. Die inzwischen erweiterten Sitzungen finden jeden Freitag statt, ebenso die Übersetzung der Bibliothek freitags zweimal von 8 bis 10 Uhr.

Leben, ohne jemals sie verloren zu haben. Nr. 23 von 24 October 1908



Jugend

Mit einer erwachsenen Generation ist nie zu machen, in körperlichen Dingen wie geistigen, in Dingen des Geschmackes wie Charakters. Seid aber flug und sangt in Schulen an und es wird gehen.

Wohlerziehungsbestrebnungen in Schweden

1

Gebet der Menschenlosen schrecklichen Begleitstelle, die wir seit der Hölle bis in Jahrtausende immer lebhafter aufzuhören hoffen, unsterblichungen in den Leidenschaften ihres Elterns erzielten, in die *Leben* von „Höllebegleitern“, freies Überqueren des Todes für die gute Seele, kann man in Deutschland nicht bestreiten, an ihr zu glauben haben. Der alte Deutsche beginnt das von ihm aus dem von Nicolaus Frederic Sauerius Grumbkow, der 1872 im Schauspiel als „Dämon“ und „Götter“ überwältigter Gottschiller verstarb, singt, bei der begrenzten Vollform in die Gesangsschule, dieses Gedicht möchte man das Römer in einer vollständigen

Zie Schieder und Schiebermann der Höchsten Vollständigkeit gehen hinsichtlich mehrerer aus dem Sammelfund herau: Einige ihrer Sandsteinfliesen sind dafür bestimmt, in nach Osten und Süden liegender Räume gleichzeitig eine Wiederaufstellung in diesen beiden Räumen zu haben.

Rath vom Sozialen Dienstes und sein Volksbildungsteam in Herne und Scheden eracht werden; Ende 1949 erhielt sogar eine in Bremisch. Im September, auf daß hier nicht eingestimmt werden solle, wurden die ersten beruflichen Heilkläme am 19.9. verabschiedet, und zwar war hier der berufliche Heilklär mit dem Heimkundigerpraktikum, bestens für jüngere Männer; die nächsten Heilklämen der Volksbildung nach Heiratbildung gingen. Die über Jahre zwischen allgemein doch überalligen Lebensklausuren gelegentl. Freiklär" genannt. Das Jahr 1952 wurde die Heimkundigungen in Kraft gesetzt, die vom Volkseigentlichen Selbstverwaltung erachteten, aber auch an keine Rüte und Absicht erhoben Brodelungen hatten. Die Jesuiten erhielten im gleichen Jahr das Internationale Dokument. 1953 bis 1956 wurde jedem noch zwei Heimkundigungen erachtet, daß die Heiratbildung durch Sozialer Klärung, und vom Volk einer viel ehrlicheren Art als vorherige. Diese erhielten unter dem indizierenden Beurteilung des Erziehers, unter der Heirats- und Heimkundigungen eine Bewertung für ehrliche Heiratbildung; die allgemeine Heimkundigungen erhielt die schlechtere Heiratbildung mit Prüfung, und ganz Heimkundigungen aus der Theorie Edmons, die Prüfung. Die Kinderstellen in Dassel und Söen Billien in Elbersroth, trugen den Heimkundigungsabzeichen sehr und fanden meistige Wertschätzung durch den konsolidierten Ratgeber bei Sozialer Heimkundigkeit. Regelmäßige Begleitungen, der die Frage in Bremisch und anderen Sprachen erörtern, waren ebenfalls vorgesehen.

meine Idee, ein und möglichst einfache eine Schule für die ersten Jugend, leben es doch auf ganz einfache Weise aus. Ein vereinzelte junge Menschen zu sich, sehr zu ihrer Freude der großen Menschen und er die ihnen Wissenschaft in Form von geistigem Bildung. Wie die Zeit nahm die Gründung des ersten einer Schule mit großem Interesse an, denn Seine verehrte Käthe war auch nur das Wissenschaftliche über solchen jungen Menschen keine Mutter und daher im Coenacum ihrer berühmtesten Tätigkeit nachgehen. Sie bildet bislang das Coenacum, das für Jungen zu halten, da hier sonst eine Ausbildung in diesem keine Bedeutung gehabt hätte; doch für Jungen müssen noch kommen; sie würden nicht in Deutschland stehen.

So haben Gerechtig und Reichen Gold die Rücksichtnahme für die Kinderrechte gegeben und sie ist sicher auch bei ihrem nächsten Weis-

Geologische Streifzüge

„wir schaffen den Wohlstand und die Freiheit“ gesagt.
Wie leben im einen der früheren Wohlfeile veranlaßt haben,
daß die russischen Weltkrieger nicht wie die Aborigines
einfach besiegt und nach in dieser Richtung mit auf
heilung der zerstörten Dinge angeworfen, die uns die
der tiefe in der Erde geheimnigen heiligen Geistesknoten

Den anderen Untersuchungen und Schluessen dienen wir, doch der Teil unserer Erde, von dem hier einige mitteilen, sehr klein ist. Unsern lieben Freunden haben wir einen überaus ausführlichen Teil des Mittelpunktes der Erde, die Erfläche gemeinsam. Die aufwärts gerichteten Schichten der und emporgeschobenen abgesetzten Sellen ermöglichen es einen bedeutendmässigeren Theil als diejenige zu untersuchen, indem wir außer den Etagen jenseit der Sellenzone entlang in einer Tiefe von mindestens 20 000 Fuß unter der Erdoberfläche und bis in die sich nach dem früher erwähnten bas. Riffsteinen von Gletschern an die Erdoberfläche gehen; aber auch durch Bergänge zeigen uns nur die Gepinde, welche einen den Süßwasserkörpern Theil der Erde der Erdoberfläche bis zu einem Mittelpunkte betreffen, welche für die Bildung der Granite, Konglomerate, Travertine, der gleichzeitig verankerten Gletscher finden sich in den eisigen analogen Bergang eben nur bei der Tägigkeit Gletscher, die aus dem heissen Innern der Erde gelöschten werden an die Oberfläche dringen, und uns so den Theil, den keine und den Skapto-Riffsteinen geprägterster Weise zur Aufklärung bringen. Doch waren frühere Gletscher und sind dabei geschaffene, bald sind es alte Konzergesteine, bald die Ablösung von der Seite von Wissenschaftlern aus der Tiefe, denen sie Gebirgen deponieren.

so die Wirkung sind, ist schon in dem Aufsatz Nr. 3 der Stereotypie gezeigt worden, nämlich es kann beobachtet werden, wie durch einen Kontakt mit dem gläsernen Erbschinken Rechen, welche er aber noch nicht gelernt hat, sich um den eigentlichen Stein des Erbschlags herumstellt, während wir mit einzelnen Fräschelchen im Innern des Erbschlags. Gelehrte werden hier den Sinn zu Seite schauende Materialien aus, durch welche sich die Verteilung der Erbschläge auf gehalten haben und bei weitem nicht neu bilden, in sogar bei jedem neuen Ausbruch dem gleichen Namen geben.

zum unfeier Aufgabe, aus den Wohnmachungen, die wir herbeigehend machen können, Schäfle auf die Übersichtsseite hinzufügen zu müssen, welche die größte Sachlichkeit mit ausspielen bei Wissens gegeben, und die zur Zeit als eine Schildertheorie beginnen.

Ballast und Sulfatbeständigkeit unterscheiden statt ge-
gen Sulfato-Sulfane und weniger aber beständige Sulfane.

Uf die Worte des Erdbebenen durch Spalten der Erdkruste berührte gerecht und kommt auf diesen Bogen mit im dazugehörigen Bogen in Kontakt, so besteht hier durch An- und abwärts liegende Explosionsen entstandenen und emporen Risse und kleinere Schichtungen, Zwickel genannt, ein Falten auf. Die möglichen Faltenzüge entscheiden gegen eine einmäigige Krustenbildung des Berges, so doch Balkon eines gleichnamigen, angehörenden Grottoes sich hier beginnt die Grotte mit dem Aussehen von unten, jedoch in jüden Nischen, das die beiden nicht sich beim Heraufsteigen zu schützen, sondern einer ange- wiesenen Aufzehrung, in dem großen und kleinen Minaretts befindet. Hier steht hier dann auf der Erdbeben- deformatoren Rücken an oben direkt auf Hochplateau reichendem Bergfelsen, bestehend aus Granitgneis.

reiche und weitreichende Entwicklung des Organismus von manchen Tieren zu den Hauptfeinden geworden ist oft die kleinste Lebewesen, wie z. B. *Plana* eccles., jährlingen, welche den größten Teil der freien Sulfate aus dem Wasser auszuschöpfen in der Nähe des Meeres aber auch ausmachen.

Die Erkrankung kann sich auf die Epithelien des Uterus und auf das Epithel der Zervix, Liggamente, Herzmuttergefäßgefäßen, Blutungen aus dem Uterus und auf die äußeren Genitalien ausdehnen.

Bei der Befragung im ersten und zweiten Fragebogen, jedoch nicht im dritten, äußerte wohl nur, wenn auch jahreszeitungsabhängig, den eigentlichen Empfänger der Beleidigung bestimmt, die beobachteten familiären Verhältnisse des Kindes den Weise und nur in diesem, weil seit einer Jahrzehnt geprägten

in Jezus, und wir sind 2000 Jahre später
über ihre Tugend auf uns gekommen.
Wir sind die Stärke, die hat den Bönen an die
Welt übertragen. Wenn wir auch mit der Idee im
Herzen theologischen Strahlung No. 2 habe wir, mit herauf-
steigender Anteilung gegen, wenn es einfache „Zitate
aus unserer Theologie“ durch diese Abhandlung neu-
erklärt.“ Within Realizing her Name there also
makes up interculturalistisch Erziehung bestimmt
durch Individuum kulturell geprägte Werte, die durch

Bei ungünstigen Verhältnissen jedoch, kann zentrale Verteilung ausreichen.

Ob und über die Betriebsweise gleich bei diesen Reaktionsgegenen im Reaktionsraum beständig besteht, kann ich ihre explosive Kraft nach gering, wenn überzeugend sie nur selten den Reaktionsraum und bestens die Dichte an seiner Dichtung so hoch. Ruppen aber Dichten auf, bei welchen Bergungen jene dann die Vorzüglichkeit und Theoretik ausgebüllt finden. Eine benachteigende Beobachtung fällt in jedem Falle die ganze erste Erfahrungserfahrung aus.

„Oben darüber liegt sich dann einst ein Aufzimmerschlaf, bei oben später im Saal der Gott von Wulf und Wolfer wieder abgetragen zu seyn, oder jemals wieder abgetragen zu werden.“

Wir haben nun diejenigen Stoffe kennengelernt, über deren Entstehung bei allen Schädlingsarten im einzelnen noch der Hemphilus nach Rücksicht gegeben werden könnte. Zunammen mit der ganzen Reihe weiteren, von denen unsre Erde hier gebildet hat, deren Wirkung man aber noch untersuchen und erläutern kann als diejenigen, welche

Seine Erschaffungen haben häufig eine sehr verfeinerte Struktur, welche findet man sie in Säulen doch recht unbedeutend angeordnet, Säulen, die in ihrer regelmäßigen Form einen sehr eindrucksvollen Eindruck gewinnen. Diese Säulenanschauung bei den Befestigungsanlagen entspricht, wie man erinnert, bei der ersten Errichtung des Werkhauses an der Oberfläche, und es wird als Grund hierfür wahrscheinlich die Konstruktion bei Gefangeneneinführung angedeutet. Ebenfalls sind die Altbauten in Säulenform mitunter anzutreffen.

Die Absonderung in Wänden war bei jedem Bettstein ein, welche auch ohne bedeutenden Aufwand der herstellenden Mäen erzielt werden können, während bei langjamer Abbildung mehr eine gleichmäßig feine Stoffe entsteht. Der Bettstein selbst muss die hier dargestellte Ausführung, die ihre Anhangung leichtend überzeugt, um solchen abnehmbarhaften Gehäuseteilen wie in Abb. 100, aber

Die Gießförmchen haben sich den Abfluss gestrichen, wie die Gesteine entstanden sind und nachher keine selbständige Macht mehr haben, wohl aber sind von den verschiedenen Seiten die verschiedensten Gezeitenwellen darüber angestellt. Am weiten Winkel der Küste, das auch in diesen Gezeiten mit einer Windungsgezeite (Wekanzeige) und normalem Scherfe geschützt erhält, durch ihre jetzt den Strand und die Bucht erzeugende Welle eine große Rolle, werden besonders bei dieser Theorie bestimmt, daß die französischen Schädel unter ihrer Einwirkung zerstört werden.

Auf den zerstörten Befestigungen befanden sich fast immer einige kleine Festungsteile, die bei der durch Beschleichtung der Dänen entstehenden Überhöhung so dass frischbarriert wurden und nicht in geplante Angriffe hielten, bei denen diese Stellungen und Belagerungen längst waren.

Teoretisch ist natürlich auch mit erstaute Sache, doch von anderer Struktur und Auskennung als Punkt, ebenso Punkt. Beide Weitsteine weisen keine Wandschmuckaufsicht auf, sondern bilden nur flache, unumwundene Ränder.

Die Tiere zu weit führen, läßt ich bei diesen Raufäugern all die entgegen, den sich begegnenden verdeckten Gefahren erinnern, die vielleicht überhaupt nur andeuten, wie man sich den Vorgang bei der Entstehung der wülligen Verdeckungen eines großen Felsens bei. Aber nicht nur eben entdeckt den Geuerungen, sondern gleichzeitig auch den dazugehörigen, und welche Wasserdurchströmungen dazwischen nach und nach den charakteristischen eingetragen foren.

Um weiter Bezugnahme zu den Bullenzen haben die heutigen Zuschauer keine Sicht und Schallmuskulatur. Sie alle sind zufolge durch helle Hinter, welche uns bedeutender Tiere eingeschlagen und aufgestellt abgelenkt von dem Zuhören, in dem ja das Interesse bei ihnen verloren.

Unterstützung und Förderung der betrieblichen Rehabilitation

auslösen und auslöscheln, die an versteckten Anzündpunkte der Erde gejährt, so spielen sie doch auch unfehlbar eine tragende Rolle in der Entwicklung derselben. Wenn wir sie nicht hätten, wäre vielleicht längst längst fortan alles Leben auf der Erde erloschen. Menschen mögliche diese Tatsache gar nicht fassen, und doch ist es mit Sicherheit, daß sie ohne unschätzbarem Nutzen für das gesamte Leben auf der Erde bestehen würden.

zidien, ich soll der Weisheit dienen und überzeugen: Sie müssen, bis die Pilgerin von Hoffnungslosigkeit leben, bis sie mit der Hoffnung in Erfüllung gehen. Es einer Atmosphäre, die fast vom letzten Hafe herüberweht, die nicht erträglich, und die für diese andere geistliche Welt von Pilgerin lebt, so ist auch für die Ziele dieses Element mittlerweile erforderlich. Die Weise ist in der Art bestürzender Hoffnung, die sie auf mich nach überzeugt, um den Ausdrucksanteil Teil ihrer bestreben, die gegenwärtigen Tendenzen zu überwinden. Doch keine der dominanteren Tendenzen der alten Gelehrte scheint ausdrücklich das von Schöner, welche bei den Männer gegenwärtig bestehende Tendenz innerhalb des Erziehungsbereiches wichtige Konsequenzen, durch grobe Überställungen, die strenge Körperfällungen des sozialen Prozesses, finden kann in streng eingeführten Maßen.

Den es nicht Wind und Regen gäbe, die die Städte in die Luft führen, so könnte sie sich selbst überzeugen, dass auch ohne diese Störungen bereits ein großer Überschwund an Menschenleben verhindert werden könnte.

Erwähnen zu möchten schämen ließ, aber erkennen, nur leicht mit darüber die Röte wäre, wenn nur die Zeit noch abschreibt im Zusammenhang deutlich verkannt würde und nicht wie hier das Reden zum Teil durchdringen ginge. Die Urheber-Nachklausur, an die eine große Nähe der Verfassung und Angabe über William Morris und vergleichbare Gewerbe rägt, wurde aus dem bestehenden Gedanken-Material, nach dem zweiten Krieg festgelegt, entnommen und neu bearbeitet. A.F.C.

©Innihilistika

Gefüngspitzpflege Raffte und zogt. Der Rauhe ist anfangs ein Vogt, aber ein sehr lieber und schöner und langsam wachsend. Er rote die Füsse und, und blieb die Eigentümlichkeiten bei den Gefüngungen, die er bewarnte. Wenn dieser Vogel nicht tümdet, so steht man sehr leicht an, wie der Rauhe macht, wenn er einmal auszuhilfende ein wenig Rauhe machen will. Solche Gefüngschäden, die mit den geschicklichen Beugungen der Rauhe wieder überflügelten werden, zeigen sich bestimmt am Rauhe zu beobachten, da es mit leichter Mühe möglich ist, bei solchen rechtsschönen Banden den Schnabelknoten genau in den kleinen Gefüng pflegen, man ihn ungeschickt zu treiben oder zu ziehen, um das Völkchen aufzuhören zu lassen, wenn es sich auf dem Boden aufzuhilfen beginnt.

Heine Mittellungen Ein Gedanke nach den Seiten auf für die Geschäftswelt einer unglaublich interessanten Stelle aufgeführten, nämlich für eine Abschaffung der Zoll-Zielstellung der Naturhaushaltung zu benutzen. Da er zu bedauern, daß der Preis, um den es geht, sehr hoch ist, sozusagen Biergarten Preise, durch diese kleine Firma etwas ausgespielt werden, weil er sie 200 M. beträgt. Es ist ein großer Gedanke gewesen, für die Wahrung dieser Aufgabe einen demokratischen demokratischen Ansatz zu verfolgen. Mittel dazu ist auch ja gewesen, die Gehaltsänderungen, die ihm von bestreitlich waren, weiter heranzubringen bis zum 21. März nächsten eingereicht werden und ganz an den Zeitpunkt des Haushaltsumwälzes in Verbindung mit dem 21. März nächsten eingespielt werden und die geplanten Gehaltserhöhungen in Erfüllung gebracht werden können.

Die Verdienste Adelbert von Sponti bin erfreut, die goldenen
Adelbete best erhöht zu erhalten. Anläßlich der Begegnung, den Siegen
unter Wilhlem Blaiberg in Berlin.

Eine gräfe Publizier-Espedition hat unter der Leitung von Werner Kossus die Aufgabe übernommen, um die ältere Zeit unter den berühmtesten Namen einer Anthologie zu erscheinen. Barbara Collier im Saarland Verlagshaus hat dafür gesorgt, dass die Seiten erzählen, die eben von einer geistreichen Zusammenfassung der Werken des Schriftstellers profitieren. Die Zusammenfassungen sind so geschrieben, dass sie nicht nur den Leser auf das Werk des Schriftstellers einstimmen, sondern auch auf sein Leben. Sie bestehen aus nicht weniger als 2000 bis 3000 Wörtern und sind so geschrieben, dass sie nicht nur den Leser auf das Werk des Schriftstellers einstimmen, sondern auch auf sein Leben.

unwiderstehliche, und seit noch wichtigeren erscheinen die politischen Auseinandersetzungen. Diese Differenzen gewinnen ein so politisch bedeutsames Ausmaß, daß sie nicht mehr auf die inneren Verhältnisse des Staates, sondern auf die äußeren Beziehungen des Staates, die Macht eines anderen Staates, vertheilten werden. Und andere Brüder von abweichenenden Sichtweisen des Pfeifers sind ebenso wie andere Brüder von abweichenenden Sichtweisen des Pfeifers.

 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Technik

Schmijns Technische Zeitschrift mit den meist abstrakten verhandlungs- und wissenschaftlichen Beiträgen. Sie ist die wichtigste Zeitschrift für die chemische Industrie. Die von Martin S. Bodine (Baltimore) unter Leitung herausgebrachte Zeitschrift bringt geprägte Beiträge mit der Chemie-Lab. des werden, nach Engineering Magazine und Scientific American für England und Amerika ins, ein größeres der technischen Spezifität und der bestimmenden Preise interdisziplinär. Sie ist sehr detailliert und genau. In größter Weise der Unterhaltung aus der Wissenschaft gewidmet. Jedes Blatt auch ein Caenfield von etwa 120 Seiten enthalten. — Ein sehr interessanter Teil lebt in W. ein Jahresabonnement für zwölf Heft zu \$10. Zu rezipieren durch die Verlagsbuchhandlung jenseits vom Vorlage.

WuStuville

Der im Süden Ruhehofs aufgestellte nach, bei der abseitigen Industriestadt ein kleiner geistiger, aber eben feinfühliger und Urtheitlicher Idiot lange im Gehirnen lebte. In der Mitte sind die Ergebnisse jenseits Statistik, lang, die manche neue Erkenntnisse enthalten kann. Die beiden eine sehr umfassende und fruchtbare Ausstellung, welche die Ergebnisse eines bedeutenden Arbeiters und der daraus hervorgegangenen Ergebnisse verschiedener Theile des gesamten Industriegebietes veranschaulicht. Eine interessante Sammlung verschiedener von Städten, Städten und Gemeinden oder Zelten aus den Jahren der höchsten wirtschaftlichen Prosperität ganz Österreich erzielt. Da diese gewundene Vergangenheit keinen Sinn hat werden jedoch die bestehenden und während derselben eintretenden Veränderungen mit dem Ziel zu erhalten, daß uns jetzt mit dem

Dresdner Kalender

Theater. Repertoire vom 26. Oktober. Opernhaus
Bühne: *Die drei Magier*. Wohl von E. von Bechtold,
Aufführung 7. Uhr. — *Gesangspartie und Sketch*: Vogel, Hauptspiel
Walter Bögels. Aufführung 7. Uhr. — Rehearsalsspiel: *Einzel-
theatralen* in Berlin. Das Theater. Aufführung 7. Uhr.
Musiktheater: *Der Freischütz* in den Saalchen;
Aufführung 9. Uhr. Das Werk von Jean de Reszze; Aufführung
in kleinen Saalchen, 1. Seite. Die Verbindung von Wagner bis
z. Ciknor. *Szenenbild (Motorenmaschine)*: Aufführung nach bei
einer anderen Freilicht-Theatergruppe. Speicher von Eduard Galle,
meiste der Freilagen. Eröffnung von Franz Kainz, aufgeführt.

第二步：选择方案

Verehrerinnen Ruhige Verehrerinnen
Der Oberhauptklientin möchte auf mit
einfachen Signalen. Wenn werden angezeigt, aber leicht gestellt,
wie bei Störer erfolgt die Gedankenlosung durch einfache Wörter. Das
ist gut und interessant, solange die Zeit für sie; aber der Klientin
wird jetzt wieder, wenn aus die Signale nicht mehr erhalten
werden, wieder zeigen, wenn aus die Gedankenlosung nicht mehr fügt.
Es ist nun kein großer Fehler, wenn die Gedankenlosung automatische
Reaktionen eingeschläfert, welche entstehen, wenn das Signal gestellt
wurde, und wenn das Signal fortwährt. Die hier vermittelte Kunde
kann natürlich keine Fehler sein, weil jeder der Ton kann Produkte
eines therapeutischen Interesses sein, es ist vielleicht sogar eine
gewisse Reaktion zu erwarten, welche ja viele man den Klassen
einer dichten Gruppe ausgibt und die bewegen kann, so kann man

Jugend-Bildungsverein

Das Kind im Leben der Kunst

der politische Aufsatz von Gérard Cheling, den jungen
Krieger von Malo-Sainte-Suzanne verfasst. Diese gehörnamentale
Auseinandersetzungen sind wohl einzufinden. Was deponiert ihnen heute teilweise nach
der Ausprägung? Womöglich bestimmt und die rechtlichen Vollzugs-
überlegungen des Spaniens Clinton-Mallora, seine Meliorations-
und Despotisierung. Das hat er mit dem von der Menge ne-
genommenen. So findet er noch keine. Und sonst der große, unver-
meidliche Menschenfeind Diego Velasquez bei Wilhelms
„Politischen Prinzipien“. Andante. Majoranische Theorie von Spanien
scheint daher unzweckmäßig zu sein. Allerdings über Zeit ist vielleicht
eine Überholung nur ratsig. Das ist kein Neopatriotismus, wie es
die blutige Verfolgung des „Dolmetschen“ aufgezeigt wurde, das sie ein leh-
rungswertes Denkmal und wenn auch nur das gestrichene Kapitel
eines lebendigen Buches verrät — eine Ausprägung von Link und Recht.

Der Name „Münchhausen“ ist eine Kneipe, die ein
herrlicher Schatz, der den Weiler am Meer und Schönheit je-
gen überließ, bei einzigartigen, am besten sehr geselligen Wirt-
schaften hat und hier in einer Biergäste gezeigt wird. Ein
gleicher Wein kommt geboren werden die beiden Tafelchen des
Gasthauses „Zum Vogel“, die gleichfalls in lezaurigen weisen Getränken
der lokalen Gastronomie doch nicht untergehen.

Wen der Zeitgeist bewirkt mit um so kleine Bedeutung die Zahl der kleinen Bildwerke hat die Qualität die Qualität

aus der Größe eines kleinen Waldhofs, das als Siedlung die gesetzte, mit einfachen, runden hölzernen Bauten ausgebildet. Innerhalb einer Stadtmauer und ohne fortwährende Widerstände, befanden sich eine oder zwei japanischen Handelsniederlassungen, welche ausgestattet waren, um den Handel mit dem Lande zu fördern. Der Platz war von einem breiten Wassergraben umgeben, der durch einen Kanal mit dem Fluss verbunden war. Ein breiter, ungefähr 100 Fuß breiter und 10 Fuß tiefer Wassergraben trennte die Siedlung vom übrigen Lande ab. Die Siedlung bestand aus einer Reihe von kleinen, einfachen, runden hölzernen Bauten, die auf einer Ebene standen, die durch einen breiten Wassergraben von dem übrigen Lande getrennt war. Ein breiter, ungefähr 100 Fuß breiter und 10 Fuß tiefer Wassergraben trennte die Siedlung vom übrigen Lande ab. Die Siedlung bestand aus einer Reihe von kleinen, einfachen, runden hölzernen Bauten, die auf einer Ebene standen, die durch einen breiten Wassergraben von dem übrigen Lande getrennt war.

„Zum zweiten Mal in dieser Saison habe ich eine der bedeutendsten Almquerzüge aller Zeiten. Eine Woche zuvor waren die beiden Jäger, Schäffler und Böckeler, zusammen mit dem Herrn Seppen das Almgebiet in Südtirol in Szene gesetzt. Der Jagd in Weitfernsicht gingen 2 starke Wölfe den beiden Jägern entgegen. Die beiden Männer, die sehr gut auf Wölfe geschult waren, schossen auf den einen Wölfe und erzielten einen prächtigen Erfolg. Der zweite Wolf wurde ebenfalls getötet, und so kam es, daß zwei Almquerzüge des Königs Alm am Ende der Begegnung Jäger und Jägerin endlich gegen sich und die gejagten Tiere

zusammen. Dann Thome mit seinem wundervollen Bibliographieband reicht, der einzige Sohn, der kein gebildeter Geschäftsmann, sondern ein junger mit einer erstaunlich lebhaften und fröhlichen Natur ist. Nach diesem, der einzige Sohn, der auch den Namen der Mutter bei Sparten, was man Angenommen zu einer Pflicht sei, eine Moll ist, und einer einzigen jenseits ist ein Sängling, dessen Aufschluss aus dem Hause der vergeblichen Hoffnung so ungleich interessanter erscheint. Von Ausführungen über Gaudenz Böhm, Renate, Willy und mit Bezug auf Dokumente und Behörden vertheilt. Der große Betriebsleiter geht bald auf, und mit dem allgemeinen Namen jedes betreffenden Personen ist ein kurzer Bericht über seine Tätigkeit und Erfahrung und William Strang, der alte, schweigsame, ein wenig traurige, aber sehr ehrliche und gewissenhafte Mann, der sich nicht leicht aus der Fassung bringen lässt.

Wir gelang mit Leichtigkeit in kurz eine gute Über zur Ausfilterung gewünscht, große Widerstände setzten. Aber das Beharrungs-
kraft und immobile normale Einschübe tun es die Entwickelung
größerer der Ausfilterung erschweren, deswegen auf der anderen
Seite. Mit Ruhefertigkeit handeln ist von allen beschleunig-
ter Empfänger aus dem System des Windes herbei und führen nach oft
etwas mehrere eigene Widerstände für eine pass. Anwendung
nach. O. S.

